

Zeitlicher Bedarf

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
Zeitlicher Bedarf / Rahmen				
1	Prinzipiell ist der eUA in Bezug auf zeitliche Rahmenbedingungen sehr flexibel. (G37)	←	←	Prinzipiell ist der eUA in Bezug auf zeitliche Rahmenbedingungen sehr flexibel. (F68, G37)
2	Die Übungen müssen gar nicht viel Zeit in Anspruch nehmen. (F68)	←	↗	-
3	Je nach geplanter Einheit (A98) ist eine Doppelstunde als zeitlicher Umfang gerade gut (A99) oder zu knapp (A100). Weniger sollte es auf keinen Fall sein. (A101)	Pro Einheit sollte mindestens eine Doppelstunde zur Verfügung stehen.	←	Pro Einheit und Woche sollte mindestens eine Doppelstunde zur Verfügung stehen (A98-101, D171-173, G38).
4	Eine Doppelstunde pro Woche ist ein guter Anfang (D171), aber auch das Minimum. (D172)	Pro Einheit sollte mindestens eine Doppelstunde zur Verfügung stehen.	↗	-
5	4-Std-Blöcke sind oftmals angenehmer oder sogar notwendig (A102). Denn dann wäre auch mehr Zeit für die Vermittlung von Sachinformationen (A103), die jetzt manchmal zu kurz kamen. (A104)	Mehr Zeit pro Woche wäre sinnvoll bzw. auch nötig. Dann stünde noch mehr Zeit für die Vermittlung von Sachinformationen zur Verfügung.	← ←	Mehr Zeit pro Woche wäre sinnvoll bzw. auch nötig (A102, B136, D173-174). zu 12
6	Der eUA sollte in mehr als einer Doppelstunde pro Woche umgesetzt werden. (B136)	←	↗	-
7	Man sollte 90 min und mehr pro Woche einplanen. (D173)	←	zu 3 und 5	-
8	In der Projektphase hat es sich bewährt, zwei aufeinander folgende Doppelstunden zur Verfügung zu haben. (D174)	Mehrstündige Blöcke haben sich bewährt.	← und zu 5	Mehrstündige Blöcke haben sich bewährt (D174).
9	Oft braucht man mehr als eine Schulstunde Zeit, damit	Man braucht ausreichend Zeit,	←	Man braucht ausreichend Zeit, damit - sich Dinge entwickeln können (G38)

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
Zeitlicher Bedarf / Rahmen				
	<ul style="list-style-type: none"> - sich Geschichten entwickeln können (G38) - man einen Spannungsbogen aufbauen kann (G38) - sich Gruppen abwechseln können. (G38) 	damit <ul style="list-style-type: none"> - sich Dinge entwickeln können 	← ← ←	<ul style="list-style-type: none"> - man einen Spannungsbogen aufbauen kann (G38) - sich Gruppen abwechseln können. (G38)
10	Wenn der Zeitrahmen eng gesteckt ist, kann es passieren, dass man mit den Schülern gerade etwas Wichtiges erarbeitet hat, wenn die Zeit vorbei ist. Und bis zur nächsten Woche ist alles wieder weit weg. (A110)	Wenn der Zeitrahmen zu eng gesteckt ist, kann es sein, dass man gerade etwas Wichtiges erarbeitet hat, wenn die Zeit vorbei ist. ←	← ←	↑ ↑
11	Es ist viel sinnvoller, direkt im Anschluss daran Zeit zu haben für passende praktische Übungen. (A111)	Es ist viel sinnvoller, direkt im Anschluss daran Zeit zu haben für passende epäd. Übungen.	←	zu 9
12	Man könnte vor dem Aufbauen und praktischen Erleben eine thematische Einführung geben (A105), mit Texten, Bildern, oder was auch immer (A106), und danach selber loslegen und das Ganze mit eigenen Ideen und praktischem Handeln emotional und ganzheitlich erarbeiten bzw. festigen (A107).	neben den praktischen Übungen noch Zeit ist für passende epäd. Übungen ist (A110-111). So können die Themen ganzheitlich erarbeitet und gefestigt werden.	← und ↑	<ul style="list-style-type: none"> - für die epäd. Übungen und die Vermittlung ergänzender thematischer Inhalte Zeit und Ruhe da ist, so dass die Themen umfassend und ganzheitlich erarbeitet und gefestigt werden können (A103-111). <p>[jh: Das wäre runder und hätte mehr Tiefe, käme auch dem ‚Brückenschlag zwischen Lehrplan und Bildungsauftrag‘ (Thomas) eher nach → für den PTII]</p>
13	Je besser man eine Aktion oder Idee in den Unterrichtsstoff einbaut (C180), umso besser kann man auch guten Gewissens mehr Zeit	Je besser man die epäd. Übungen mit dem Unterrichtsstoff	←	Je besser man die epäd. Übungen mit dem Unterrichtsstoff verknüpft, umso mehr Zeit ist dafür auch gerechtfertigt (C180-184). Schließlich werden mit dem

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
Zeitlicher Bedarf / Rahmen				
	darauf verwenden (C184).	verknüpft, umso mehr Zeit ist dafür auch gerechtfertigt.		eUA wichtige Lerninhalte erarbeitet (C185-186).
14	Wie viel Zeit im Schulalltag dafür eingerechnet werden sollte, hängt davon ab, wie gut eine Aktion oder Idee in den Unterrichtsstoff eingebaut wird. (C180)	←	↑	-
15	Die Themen, die im eUA bearbeitet werden, sind wichtige Lerninhalte, und damit ist auch ein gewisser Zeitaufwand gerechtfertigt. (C185-186)	Mit dem eUA werden wichtige Lerninhalte erarbeitet, so dass auch ein gewisser Zeitaufwand gerechtfertigt ist.	←	zu 13
16	Die epäd. Grundgedanken sollten in jedem Unterricht präsent sein. (B137)	←	←	Die epäd. Grundgedanken sollten in jedem Unterricht präsent sein. (B137-139, E58)
17	Jeder Unterricht sollte zumindest ein paar Minuten oder Ideen des eUA enthalten. (B139)	←	↑	-
18	Erlebnispädagogik sollte ein fester Bestandteil des Schullebens sein. (B143)	←	←	Erlebnispädagogik sollte ein fester Bestandteil des Schullebens sein (B143, E85). - damit die Themen und angebahnten Kompetenzen gefestigt und immer weiter ausgebaut werden können. (B140) - weil die Schüler Zeit brauchen, um ihre Kompetenzen richtig zu entfalten (B141, B145).
19	Der eUA sollte längerfristig durchgeführt werden,	Der eUA sollte langfristig eingesetzt werden,	←	↑
20	- damit sich die Themen und angebahnten Kompetenzen festigen und weiter ausgebaut werden können. (B140)	damit die Themen und angebahnten Kompetenzen gefestigt und immer weiter ausgebaut werden können.	←	zu 18

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
Zeitlicher Bedarf / Rahmen				
21	- damit die Schüler ihre Qualitäten richtig entfalten können, denn nach 12 Wochen mit jew. einer Doppelstunde epäd. beginnen sie erst ihr Potenzial zu entdecken. (B141, B145)	weil die Schüler Zeit brauchen, um ihre Kompetenzen richtig zu entfalten.	←	zu 18
22	Als 'optimaler Zeitrahmen' wäre verschiedenes denkbar (E57, E61):	←	←	Der eUA könnte auf verschiedene Weise umgesetzt werden (E57, E61): Am besten als regulärer Unterricht (B144, E58-59, E62-63). Aber wenn das nicht geht, als AG oder in Form von Projekten (E60).
23	- Die schönste Variante wäre, den epäd. Unterricht als Fach in die Stundentafel aufzunehmen (E58, E62), damit er so selbstverständlich und normal wird (E59) wie andere Fächer (E63).	←	← und zu 16	↑
24	- als Wahlpflichtfach (E60)	←	←	zu 22
25	- als AG (E60)	←	←	zu 22
26	- in Form von Projekten. (E60)	←	←	zu 22
27	Erlebnispädagogik sollte ein Pflichtfach sein. (B144)	wie ein Pflichtfach	←	zu 22
28	Die schulischen Rahmenbedingungen stellen unweigerlich Einschränkungen dar. (D170)	-	-	-